

# **...zur Diözesanversammlung 2025**

**Initiator\*innen:**

**Titel:** DL-Bericht (erster Teil) 1/5

**Beschlusstext**

## **1. Das ist unsere Diözesanleitung**

\\ Tabelle1

\\ <https://cloud.dpsg-berlin.de/index.php/s/Hejm6g3mg8oqne5>

### **1.1 Situation in der Diözesanleitung**

Die Diözesanleitung (DL) ist aktuell wie folgt aufgestellt:

Jakob Hein-Paar (Diözesankurat), Debora Spira (Diözesanvorsitzende) und Johannes Kühnel (Diözesanvorsitzender) bilden seit der letzten Diözesanversammlung den Diözesanvorstand.

Die Stufen werden durch ihre jeweiligen Referent\*innen vertreten: Für die Wölflingsstufe sind das Dorothee Fenski (Doro) und Lorenzo Heck, für die Jungpfadfinderstufe Oliver Stibora und Jonathan Blau, für die Pfadfinderstufe Sebastian Kandler und Marc Schlicker sowie für die Roverstufe Amelie Zettelmeier und Franziska Föttinger (Franzi). Das Fachreferat Globale Gerechtigkeit (ehemals Internationale Gerechtigkeit) wird durch Nicole Wihan in der DL vertreten. Die Fachreferate Inklusion, Internationales und Ökologie sind derzeit nicht in der DL vertreten.

Der DL steht erneut ein Umbruch bevor: Aus seinem Amt als Referent der Pfadfinderstufe scheidet Marc Schlicker bei der bevorstehenden Diözesanversammlung aus. Außerdem tritt Lorenzo Heck vorzeitig von seinem Amt als Referent der Wölflingsstufe zurück.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Diözesanleitung für ihr großartiges Engagement im Verband!

## 1.2 Aufgabenverteilung im Diözesanvorstand

\\ Tabelle2

\\ <https://cloud.dpsg-berlin.de/index.php/s/eEtFm9xpfikSm8X>

## 1.3 DL-Sitzungen

Die Diözesanleitung traf sich wie gewohnt monatlich, teils in Präsenz in der Walde, teils online. Die relevanten Themen wurden besprochen und, wenn nötig, entschieden. Die Vorbereitung und Durchführung der DL-Sitzungen wurden vom Vorstand übernommen.

## 1.4 DL-Klausuren

Im Jahr 2025 fanden zwei Klausuren statt. Im Januar tagte die DL in der Walde. Es wurden Reflexionen zur eigenen Arbeit in der DL und zur vergangenen Diözesanversammlung durchgeführt. Außerdem wurde das kommende Jahr geplant. Auf der DL-Klausur im September in Michendorf wurden die Sommerlager reflektiert, an der Kommunikation in der DL gearbeitet sowie die Diözesanstufenkonferenzen und –die Diözesanversammlung vorbereitet.

## 1.5 Arbeit des Vorstandes

### 1.5.1 Situation im Vorstand

Mit Debora Spira, Johannes Kühnel und Jakob Hein-Paar als Kuraten ist und war der Diözesanvorstand voll besetzt. Nach einer Einarbeitungsphase sind wir gut gemeinsam gestartet und haben uns in den jeweiligen Aufgaben (s. Tabelle oben) eingefunden. Etwa einmal pro Monat trafen wir uns zur Besprechung und Vorbereitung aktueller Themen und Aktionen. Unsere großen Themen waren die Umsetzung der Präventionsvorgaben im Diözesanverband sowie eine stärkere Begleitung des Diözesanbüros.

### 1.5.2 Büro

Das Team bestand kontinuierlich aus Johannes Greiner und Susanne Grimm. Patrick

Tipping (Paddy) ist seit April 2024 bis Ende 2026 als Bildungsreferent für Inklusion im Büro tätig. Bei der Stelle von Paddy handelt es sich um eine Projektstelle im Rahmen des Projektes „ZusammenSEIN“ vom Landesjugendring Berlin. [Zusammen SEIN | Inklusion in Berliner Jugendverbänden](#)

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und Beratung durch das Büroteam.

Es fanden regelmäßige Büromeetings (i.d.R. monatlich) statt. Wir trafen uns üblicherweise in Präsenz, manchmal in hybrid und arbeiteten aktiv und vertrauensvoll zusammen.

Paddy unterstützte Susi aktiv im Buchungsmanagement neben seiner Inklusionsarbeit und trug dadurch zu einer spürbaren Entlastung des Alltagsgeschäftes bei.

### **1.5.3 Bund**

Mit der Bundesebene waren wir per Mail und auf der Bundesversammlung auch persönlich in Kontakt. Die Zusammenarbeit war kontinuierlich und konstruktiv. Der Bundesvorstand besteht zum jetzigen Zeitpunkt aus den Vorsitzenden Annka Meyer, Sebastian Becker (Sebi) und Maximilian Strozyk (Max) (seit Mai 2025). Es freut uns sehr, dass wir nach der Vakanz im Bundeskurat\*innenamt auf der 93. Bundesversammlung einen Bundeskuraten wählen konnten. Für unsere Diözese ist aktuell Sebi zuständig.

Auf der Bundesebene stand das Thema der Strategie-Entwicklung der DPSG im Vordergrund. Zudem wurde weiterhin an einer neuen NaMi gearbeitet.

### **1.5.4 Region Nord-Ost**

Die Region Nord-Ost setzte sich wie folgt zusammen: neben der Diözese Berlin hatte der DV Erfurt ebenfalls einen kompletten Vorstand, Hildesheim, Magdeburg und Osnabrück waren zu zweit im Vorstand. Die Zusammenarbeit in der Region funktionierte gut, es fand ein kollegialer Austausch untereinander statt. An den Nord-Ost-Treffen und der West-Nord-Ost Klausur nahmen Debora Spira und Johannes Kühnel teil. Themen in diesem Jahr waren Wachsen in den jungen Bundesländern, Nord-Ost Roverlager, Interventionsordnung, Wahl der Bundeskurat\*in, Ausbildung und die Vernetzung untereinander.

### **1.5.5 Wahlausschuss**

Der Wahlausschuss besteht aus den folgenden Personen: Felix Bröckl, Benedikt Paar, Jonas Böse, Magdalena Bösel und Nicole Wihan. Hinzu kommt Johannes Kühnel, als Vertreter der Diözesanleitung. Seit Mai 2025 wussten wir, dass für die DV 2025 gleich drei Vorstandskandidat\*innen gesucht werden, was uns durchaus auf Herausforderungen gestellt hat. Es gab insgesamt fünf Treffen, in denen wir die Stellenprofile und Ausschreibungen überarbeitet und angepasst haben. Im September 2025 haben wir zu einer Online-Sprechstunde für mögliche Kandidat\*innen eingeladen. Die Resonanz war leider sehr gering. Trotz mehrfachen Bitten und Aufforderungen erreichte uns aus dem Verband kein einziger Vorschlag, so dass wir uns selbst nach - für uns - geeigneten Kandidat\*innen umgeschaut haben. Unser Highlight waren die Diözesanstufenkonferenzen, an denen Felix und Nicole den Verband mit Werbung nahezu überschwemmt haben. Letztendlich hat es zumindest geholfen, dass wir mit vielen Leuten ins Gespräch gehen konnten. Bis zur Abgabe dieses Berichts konnten wir leider keine Bewerbung entgegennehmen. Wir führen weiterhin Gespräche und hoffen, bei der DV, Kandidierende vorstellen zu können. Für das nächste Jahr haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen weiter an Werbungen arbeiten und einen Erste-Hilfe-Verbandskasten entwickeln, Mottopartys inklusive – lasst euch überraschen. An dieser Stelle geht ein großer Dank an Paddy, der uns bei allen verrückten neuen und oft auch kurzfristigen Ideen sehr unterstützt hat.

#### **1.5.6 Hauptausschuss**

Der Hauptausschuss (HA) tagte im Berichtszeitraum am 27.03.2025, am 08.09.2025, am 23.09.2025 entweder digital oder hybrid und wird am 20.11.2025 nochmal digital tagen. Die Protokolle gingen nach der letzten DV und dem Beschluss durch den Vorstand an alle Teilnehmenden der Versammlung.

Der Jahresabschluss konnte nicht fristgerecht zum Hauptausschuss Ende September vorgelegt werden. Hier gab es Differenzen in der Absprache innerhalb des Steuerbüros. Daher findet am 20.11.2025 ein weiterer Hauptausschuss statt. Hier sollte dann nach erfolgter Kassenprüfung, gemäß der Empfehlung auf der letzten Diözesanversammlung die Entlastung des alten Vorstandes für 2024 ausgesprochen werden. Für 2026 ist eine detailliertere Absprache mit dem Steuerbüro und eine Festschreibung von Fristen geplant.

Der Haushaltsplan 2025 wurde durch den Hauptausschuss im März genehmigt. Ein Verfahren zu Abrechnungen und der Auszahlung von Vorschüssen wurde mit dem Hauptausschuss abgestimmt. Im Frühjahr hat sich der Hauptausschuss die Ergebnisse der Votierung zu den Vorschlägen von der DV zu dem Umgang mit den Sozialzuschüssen angesehen. Hieraus wurde eine Variante ausgewählt und eine Arbeitsgruppe aus Susi Grimm, Micha Döring und Debora Spira hat einen entsprechenden Antragsentwurf für die DV erarbeitet.

119 Anfang September hat der Hauptausschuss mit dem Stiftungskuratorium über die  
120 Verwendung der Stiftungsgelder entschieden. Ende September wurde der  
121 Antragsentwurf zu der Neuregelung der Sozialzuschüsse beraten und die  
122 Kalkulation für das DiLa 2026 besprochen.

123 Es sind einige Mitglieder aus dem Hauptausschuss im Laufe des Jahres durch  
124 Ausscheiden aus dem Vorstandsamt aus dem HA ausgeschieden.

125 Neben den gewählten Mitgliedern wurden Amelie Zettelmeier, Jakob Hein und als  
126 Vertretung Johannes Kühnel aus der DL in den HA entsandt.

# **...zur Diözesanversammlung 2025**

**Initiator\*innen:**

**Titel:** DL-Bericht (zweiter Teil) 2/5

## **Beschlusstext**

### **1.6 Berichte aus den Altersstufen**

#### **1.6.1 Wölflinge**

##### ***1.6.1.1 Arbeit in der Wölflingsstufe***

Die Wölflingsstufe traf sich pro Quartal zu gemeinsamen Stufenrunden, rotierend immer bei einem anderen Stamm. Neben regem Austausch zum aktuellen Geschehen in den Stämmen, wurde auch oft gemeinsam gegessen und die Möglichkeit gegeben, einen gemütlichen Abend zusammen zu verbringen. Der geplante Stufentag im Sommer musste leider wegen schlechten Wetters ausfallen, wird aber im November mit einem tollen, orangenen Herbstfest nachgeholt. Das Sommerlager zum Thema Mittelalter war mit circa 50 Leuten in Großerlang ein voller Erfolg, die Absprachen und gemeinsame Küchenorga mit den Pfadis funktionierte wunderbar. Auf der diesjährigen Bundesstufenkonferenz haben Lorenzo und Doro die DV top repräsentiert und sich zum ersten Mal mit den Stufengipfeln auseinandergesetzt. Die diesjährige Diözesankonferenz war mit 15 Leitenden gut besucht, wir waren allerdings gerade so beschlussfähig. Das vergangene Jahr wurde reflektiert, das kommende geplant. Vero (Phoenix) wurde zur Wö-Referentin gewählt, da Lorenzo aufgrund von privaten, beruflichen und StaVo Tätigkeiten nicht mehr so viel Zeit hat und deswegen vom Amt als Wölflingsreferent zurücktritt.

##### ***1.6.1.2 Diözesanarbeitskreis der Wölflingsstufe***

Léli (AvH) und Vero (Phoenix) haben im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt,

den Stufentag und das WöLeiLa 2.0 mitgeplant und uns mal in einer DL vertreten. Wahrscheinlich gibt es bald ein neues Schnuppermitglied im AK, da freuen wir uns drauf!

### **1.6.1.3 Ausblick**

Allgemein lässt sich sagen, dass die Wö-Stufe viele motivierte Leitende hat und sich auf das kommende Jahr und die Aktionen freut. Wir haben akut wieder viel Bewegung in der Zusammensetzung der Wö-Leitenden im DV und sind gespannt auf die neuen Gesichter. Auf der DiKo haben wir uns für das kommende Jahr einen Stufentag als Vorbereitung auf das Stufen – Pfingstlager und ein Leitendenspaßwochenende vorgenommen und sind gespannt auf die Umsetzung.

## **1.6.2 Jungpfadfinder**

### **1.6.2.1 Arbeit in der Jungpfadfinderstufe**

In der Diözese ist die Jungpfadfinder\*innenstufe sehr aktiv und ist mit 13 Stämmen sowie der Siedlung Salvator präsent. In allen Stämmen finden regelmäßig Gruppenstunden statt - die Gruppengröße variiert dabei stark zwischen ca. 4 und 18 Kindern. Auch die Anzahl der Leitenden ist recht unterschiedlich und bewegt sich meist zwischen einem und drei Leitungspersonen. Die meisten Stämme sind stets auf der Suche bzw. benötigen dringend Unterstützung in der Leitungsrunde.

2025 fanden regelmäßig Stufenrunden zum Austausch sowie der Organisation von Aktionen statt, meist in Präsenz und mit mittlerer bis reger Teilhabe. Besonders die Stufenrunden kurz vor dem Stufentag im Juli bzw. der digitalen Sonderstufenrunde im August zur Lagebesprechung für das Sommerlager waren gut besucht. Die Kommunikation über digitale Kanäle hat dabei eine durchwachsene Erfolgsquote – dieses Problem ist bereits bekannt und in Angriff genommen worden.

Im Sommer wurden Jonathan Blau (Phoenix) und Oliver Stibora (Impeesa) durch die Stufenrunde demokratisch für das Amt der Stufenreferenten legitimiert und folgend durch die Diözesanleitung ernannt. Die blaue Stufe hat somit wieder zwei Referent\*innen und wird nicht mehr ausschließlich durch den AK organisiert. Beide Referenten sind auch Teil des AKs.

### **Aktionen und Lager**

Im Juli haben wir einen Stufentag organisiert. Dieser fand unter dem Motto „Die

drei Fragezeichen“ statt und war, als eine Art Stadt-Stationsspiel rund um den Stamm Phoenix organisiert. Die Teilnahme war (auch aufgrund des Wetters) leider nur mäßig (ca. 20-25 Teilnehmende).

Für unser Sommerlager sind wir für 12 Tage nach Zellhof bei Salzburg in Österreich gefahren. Mit über 90 Teilnehmenden und ca. 23 Leitenden (inkl. Küche) war dies ein voller und blauer Erfolg. Unser Super-Mario-Lager wurde von den Jungpfadfinder\*innen sehr gut angenommen – auch der See am Platz war ein Highlight.

Der Leitendenspaßtag (Lasertag & Pizza machen) hat stattgefunden, war allerdings wenig besucht, was u.a. mit dem Preis zu erklären ist. Der kommende Spaßtag soll dahingehend angepasst werden. Das Leitendenspaßwochenende war ein Erfolg. Wir haben bei den Boddenkiefern in Greifswald geschlafen und dort gegrillt, gebadet und Verschiedenes für unser SoLa gebastelt (& Schabernack getrieben:))

Ein großer Teil der Leitendenrunde war außerdem auf dem Bundesleitenlager PRISMA in Westerlo vertreten und hat dort u.a. die Stufen-Tshirt mit dem berliner Koboldlogo zur Schau gestellt sowie den Preis als „SchaberDAK“ des Bundes erhalten.

#### **1.6.2.2 Diözesanarbeitskreis (DAK) der Jungpfadfinderstufe**

Dieser besteht aktuell aus sechs Mitgliedern: Den beiden Stufenreferenten Jonathan (Phoenix) und Oliver (Impeesa) und vier weiteren DAK-Mitgliedern: Pia & Inken (St. Otto), Carlo (Phoenix) und Franci (Siedlung Salvator). AK-Runden fanden regelmäßig alle zwei Monate statt.

Mit der Berufung der beiden Referenten konzentrieren sich die Aufgaben der Referenten, die nach Ende von Claras Amtszeit im Jahr 2024, auf der DiKo 2024 auf den AK aufgeteilt wurden, wieder bei den Referenten. Dennoch kommt der AK reichlich zum Einsatz. AK-Runden zum Planen und Absprechen von Aktionen bleiben weiterhin bestehen.

An der Jufi-BuKo nahmen sowohl Jonathan als auch Oliver teil.

#### **1.6.2.3 Ausblick**

Im nächsten Jahr geht es wie gewohnt mit regelmäßigen Stufenrunden weiter, um die Verbindung und den Austausch zwischen den Stämmen und Leitenden zu gewährleisten. Wir planen außerdem einen Leitungsspaßtag im Juli sowie ein



Spaßwochenende im Juni. Das Pfingstlager wird unter dem Motto „Ein Lager voller Samstage“ (Arbeitstitel) stattfinden. Es wird mit 80-100 Teilnehmenden gerechnet. Küchenteam und Lagerplatz wurden bereits angefragt, stehen aber noch aus. Am Bundesstufenlager werden wir (Ausnahmen möglich) nicht teilnehmen, da im Anschluss das DiLa stattfindet, das unsere Priorität ist. Im Herbst möchten wir wieder einen Stufentag durchführen. Dieser soll auf dem Pfingstlager durch die Jungpfadfinder\*innen selbst im Rahmen des neu entwickelten Stufengipfels geplant werden.

### **1.6.3 Pfadfinder**

#### ***1.6.3.1 Arbeit in der Pfadistufe***

Im vergangenen Jahr fanden reguläre Stufenrunden, eine Neujahrsrunde, der Pfadi-Tag, die DiKo, sowie das Pfadi Sola statt.

Dabei wurden die Stufenrunden in etwa alle zwei Monate abgehalten und fanden entweder in der Walde oder digital statt. Als Spaß-Aktion fand die Neujahrsrunde statt. Dort wurde erst mit gemütlicher Runde und Speiß & Trank gestartet und anschließend gemeinsam zur Demo gegangen.

Als Aktion mit den Grüpplingen gab es den Pfadi-Tag, bei welchen wir uns auf dem Tempelhofer Feld getroffen haben. Dort wurde gespielt und gegrillt. Auch ein Teil des Sommerlagers wurde dort zusammen mit den Pfadis geplant. Im August ging es dann für 8 Tage auf das Pfadi-Sola nach Großerlang.

An der DiKo haben 5 Stämme teilgenommen und es wurde das kommende Jahr geplant und das vorherige reflektiert. Außerdem wurden 2 Referenten Sebastian Kandler und Lukas (LuWU) Wunderlich gevotet für die kommenden 3 Jahre.

#### ***1.6.3.2 Diözesanarbeitskreis der Pfadistufe***

Im Arbeitskreis arbeiteten Julia Kaldewei und Michael Döring aktiv mit. Die Stufenleitung wurde von Sebastian Kandler und Marc Schlicker übernommen. An den DL-Sitzungen hat die Stufenleitung regelmäßig teilgenommen. An der Bundesstufenkonferenz konnte dieses Jahr leider keiner teilnehmen.

#### ***1.6.3.3 Ausblick***

Im kommenden Jahr werden wir wieder Stufenrunden, sowie den Pfadi-Tag und ein Pfingstlager stattfinden lassen. Außerdem freuen wir uns auf das DV Lager mit

entsprechender Planung von uns für die Stufentage.

## **1.6.4 Rover**

### **1.6.4.1 Rückblick**

Nach der Aussendungsfeier des Friedenslichts 2024 haben wir die Rover\*innen eingeladen, einen gemütlichen Abend mit Punsch, Glühwein, Keksen und Spielen zu verbringen. Es waren Rover\*innen aus 3 Stämmen dabei und das hat richtig Spaß gemacht.

Wir hatten drei Stufenrunden angesetzt. Die erste war Anfang Januar, dazu waren nur Leitende eingeladen, bei den anderen beiden Stufenrunden im März und im Juli auch Rover\*innen. Die Teilnahme aus den Stämmen ließ bei allen drei zu wünschen übrig, wobei die Leitenden-StuRu noch mit 3 Leitenden aus 3 Stämmen am besten besucht war.

Im Gegensatz zu den Stufenrunden, war das Nord-Ost-Lager über Ostern sehr zahlreich besucht. Ca. 50 Rover\*innen aus den verschiedensten Berliner Stämmen waren mit dabei. Wir haben die gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus organisiert. Julia Weitzel war als Teil der Lagerleitung maßgeblich beteiligt.

Das Sommerlager lief ganz im Sinne des Mottos: "Alles für die Rovaz!" Es fand vom 15. bis 24.08.2025 zuerst in Stettin und dann in Grenz statt. Wir konnten Kontakte mit polnischen Pfadfinder\*innen knüpfen, haben unsere Teilnehmenden in einem zweitägigen Hajk von Stettin nach Grenz geschickt und dann noch Prenzlau unsicher gemacht. In Summe waren 23 Rover\*innen und 2 großartige Leitende aus 6 verschiedenen Stämmen dabei. Auch wenn es herausfordernd war, dass die komplette Lagerleitung allein aus den Referentinnen bestand, haben wir uns sehr gefreut, dieses Sommerlager als erste große Aktion der Roverstufe im DV Berlin erleben zu dürfen.

Die DiKo 2024 war für uns (Amelie und Franzi) die erste offizielle Veranstaltung in der Diözese Berlin, auf der wir uns von den Anwesenden das Votum als Referentinnen geholt haben. Leider war diese DiKo nicht beschlussfähig, sodass eine außerordentliche DiKo noch kurz vor der DV 2024 einberufen wurde. Nach zwei doch stark besuchten Lagern, hatten wir die Hoffnung, dass die DiKo 2025 besser besucht sein würde, doch leider waren wir mit nur zwei Stämmen wieder nicht beschlussfähig, sodass wir erneut eine außerordentliche DiKo veranstalten müssen.

### **1.6.4.2 Rover\*innen und ihre Runden**

Von den Rover-Gruppen im DV Berlin sind nach wie vor weniger als die Hälfte aktiv an Diözesanaktionen und Stufenrunden beteiligt. In einigen Stämmen finden momentan keine aktiven Gruppenstunden statt, oft wegen mangelnder Motivation, wegen kleiner Gruppengrößen oder auch durch zu wenige Leitende in den jeweiligen Stämmen. Viele der Rover\*innen, die wir bisher kennengelernt haben, sind auch gleichzeitig schon Leitende.

Zu einigen Stämmen gab und gibt es leider keinen aktiven Kontakt, Mails werden an die letzten bekannten Adressen geschickt. Wir versenden Newsletter per E-Mail an alle uns vorliegenden Kontakte, zusätzlich haben wir gehofft, mit einer Whats-App-Gruppe für alle Rover\*innen und Leitende schneller Kontakt zu ihnen aufbauen zu können.

Wir bitten die StaVos, sich Gedanken um die Zukunft ihrer Rover-Stufe zu machen und sie aktiv im Fortbestehen und der Teilnahme an Diözesanaktionen zu unterstützen. Auch aktive Rückmeldungen über Größe der Stufe und Leitungsteam in den Roverstufen ist erbeten. Bei Unklarheiten soll bitte eine Ansprechperson benannt werden.

#### **1.6.4.3 Diözesanarbeitskreis**

Der Diözesan-Arbeitskreis (DAK) besteht aus den Referentinnen Amelie Zettelmeier und Franziska Föttinger sowie den berufenen Mitgliedern Carola Bühse und Julia Weitzel. Julia verlässt unseren AK aus beruflichen Gründen. Wir danken ihr von Herzen für ihr Engagement und vor allem auch, dass sie die Nord-Ost-Geschichte groß gemacht hat.

Wir sind auf der Suche nach weiteren motivierten Menschen, die im AK tatkräftig mit anpacken wollen.

Auf der diesjährigen Bundesstufenkonferenz waren Amelie, Franzi, Julia und Quint, der dort in das Roverboard der Bundesebene berufen wurde, worauf wir sehr stolz sind!

#### **1.6.4.4 Roverboard**

Auf der 93. Bundesversammlung wurde für die Roverstufe mit dem Roverboard ein ganz neues Mittel der Mitbestimmung geschaffen. Das Roverboard ist ein Gremium bestehend aus Rover\*innen aus ganz Deutschland, das den Bundesarbeitskreis unterjährig berät und so die Perspektive der Rover\*innen zu Aktionen und Projekten auf Bundesebene einfängt. Es arbeitet eigenständig in eigenen Strukturen und kann auch selbst Projekte und Aktionen gemeinsam mit der

Bundesleitung durchführen. Das Roverboard ist jetzt auch beratendes Mitglied auf der Bundeskonferenz und so können auch Rover\*innen als Delegierte zu Bundesversammlungen geschickt werden. Auf der Bundesebene muss es das Roverboard ab jetzt geben, Diözesanverbände können eines nach Vorbild der Bundesebene oder auch eine Variante davon einrichten.

Wir möchten gerne das Roverboard auch in unsere Diözese holen und so für engagierte Rover\*innen Selbstwirksamkeit erlebbar machen. Wir bauen darauf, dass Rover\*innen selbst am besten wissen, was ihnen Spaß macht und somit auch noch mehr Rover\*innen den Pfad zu unseren Aktionen finden.

Natürlich sind wir sehr, sehr stolz darauf, dass mit Quint bereits jetzt die Diözese Berlin im Roverboard vertreten ist. Und nicht nur das, Quint wurde auch noch direkt als Delegierter der Roverstufe für die Bundesversammlung 2026 gewählt.

#### **1.6.4.5 Ausblick**

Anstelle von Stufenrunden werden wir im kommenden Jahr offene Gruppenstunden anbieten, die möglichst von verschiedenen Stämmen ausgerichtet werden sollen. Im November 2025 (vor der DV) wird bereits eine in Kombination mit der außerordentlichen DiKo bei St. Otto stattfinden, im Zeitraum Ende Januar/Anfang Februar bei St. Georg. Im April und Juni/Juli wollen wir auch noch welche stattfinden lassen, da sind wir noch auf der Suche nach Orten.

Wir werden ein Lager über Christi-Himmelfahrt anbieten und im Sommer findet ja das DiLa statt, wozu wir auch noch ein paar Programmpunkte gestalten werden.

Wir wollen noch aktiv auf Menschen zugehen, um uns Verstärkung in den AK zu holen.

Wir (Amelie und Franzi) fühlen uns sehr wohl im DV Berlin und freuen uns auf noch viel mehr roverrote Erlebnisse!

# **...zur Diözesanversammlung 2025**

**Initiator\*innen:**

**Titel:** DL-Bericht (dritter Teil) 3/5

## **Beschlusstext**

### **1.7 Fachreferate und Vorstandsreferate**

#### **1.7.1 Fachbereich Inklusion**

**Status:** Der Fachbereich Inklusion ist derzeit nicht besetzt. Seine Einrichtung folgt dem Selbstverständnis der DPSG, Inklusion als Querschnittsaufgabe der Verbandsarbeit zu verankern. Ziel ist eine Jugendarbeit, in der Verschiedenheit wertgeschätzt wird und junge Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Mit der Wiederbesetzung kann der FAK vorhandene Ressourcen bündeln, Schnittstellen stärken und so zur weiteren Professionalisierung inklusiver Praxis beitragen.

**Auftrag und Einordnung:** Der FAK Inklusion unterstützt den Diözesanverband in der systematischen Weiterentwicklung inklusiver Praxis. Er bezieht sich auf die verbandlichen Grundlagen und Materialien zu inklusiven Angeboten sowie auf externe Informations- und Beratungsstrukturen, die für die Arbeit in Stämmen, Bezirken und Gremien relevant sind.

#### **Aufgabenprofil auf Diözesanebene**

- Beratung und Befähigung: Unterstützung von Leiter\*innen und Gremien bei Planung, Durchführung und Reflexion von inklusiven Gruppenstunden und Veranstaltungen.
- Material sammeln: Sichtbarmachung und Aufbereitung vorhandener

Arbeitshilfen der DPSG zu inklusiven Pfadfinderangeboten für den Einsatz im DV.

- Vernetzung: Strukturierte Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und Stufen sowie mit externen Fachstellen; Nutzung des Überblicks „Exklusiv-Inklusives“ zur Weiterverweisung.
- Qualifizierung: Impulse für Aus- und Fortbildung (z. B. Bausteine/Workshops) sowie Sammlung und Transfer von Good-Practice-Beispielen aus den Ebenen des Verbandes.

**Arbeitsweise:** Der FAK arbeitet projektorientiert mit klar definierten Ergebnissen (z. B. Checklisten, Leitfäden, Kurzinformationen), stimmt sich mit relevanten Gremien ab und versteht Inklusion als Querschnitt in allen Stufen. Damit leistet er einen Beitrag zur Verankerung der Fachthemen im Verbandlichen Alltag und im Kontext der strategischen Entwicklungen der DPSG.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte (Beispiele):**

- Barriereärmere Kommunikation und Informationszugänge in Verbandsmedien und bei Anmeldungen.
- Teilhabeorganisation bei Aktionen und Lagern (z. B. Begleitbedarfe, räumliche Organisation, Abläufe).
- Sensibilisierung und Reflexion von Haltungen in Leitungsteams.
- Aufbereitung und Verweis auf externe Unterstützungsangebote (Beratung, Förderung, Rechts- und Servicestellen).

**Ressourcen:** Die DV Berlin hat zur Zeit einen hauptamtlichen Bildungsreferenten für Inklusion. Gleichzeitig gibt es auf DV und Bundesebene jeweils Leitfäden zur inklusiven Pfadfinderpraxis. Auch auf eine Sammlung von Checklisten, Methoden und Informationen kann zurückgegriffen werden.

### **1.7.2 Fachreferat Internationale Gerechtigkeit**

Seit dem letzten Bericht ist nicht sehr viel passiert, abgesehen von der einen oder anderen Beratungstätigkeit bei der Küchenplanung für das Dila 2026 ist ehrlich gesagt gar nichts passiert. Thorben musste aus persönlichen Gründen leider aus dem Arbeitskreis austreten, so dass nur noch die Referentin, Nicole

Wihan, übrigblieb. Diese ließ sich natürlich nicht unterkriegen und ist frohen Mutes zur BuFaKo gefahren und auch mit Ideen zurückgekommen. An der Umsetzung hapert es nun noch. Sollten sich Pfadfinder\*innen aus dem DV weiterhin für das Thema Internationale Gerechtigkeit interessieren, freut sie sich über Unterstützung. Beim nächsten Bericht steht hier, dass sich der AK mindestens verdreifacht hat. Auf der 93. Bundesversammlung wurde die Umbenennung des Fachreferates Internationale Gerechtigkeit in Globale Gerechtigkeit beschlossen.

### 1.7.3 Fachbereich Ökologie

**Status:** Der Fachbereich Ökologie ist derzeit nicht besetzt. Die folgenden Informationen skizzieren Auftrag, Inhalte und typische Arbeitsfelder. Sobald der FAK auf Diözesanebene wieder besetzt ist, können die genannten Arbeitsfelder priorisiert und in jährlichen Arbeitsplänen konkretisiert werden.

**Profil und Auftrag:** Der Fachbereich Ökologie der DPSG verbindet Naturerleben mit Verantwortung für Umwelt und Schöpfung. Er verfolgt drei Grundrichtungen: **(1)** Information und Beratung der Mitglieder (Bildungsarbeit), **(2)** gesellschaftliches Engagement für ökologische Anliegen sowie **(3)** die Umsetzung ökologischer Standards in verbandseigenen Einrichtungen. Ziel ist ein respektvoller, erfahrungsorientierter Umgang mit Natur – vom Zeltplatz bis zur Verbandsstruktur.

#### Typische Arbeitsfelder auf Diözesanebene:

- Bildung & Beratung: Sammlung, Aufbereitung und Weitergabe praxistauglicher Methoden für Gruppenstunden, Fahrten und Lager; fachliche Ansprechstelle für ökologische Fragestellungen in Stämmen und Gremien.
- Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement („Green Events“): Entwicklung bzw. Verweis auf Checklisten und Bausteine zu Anreise, Küche & Ernährung, Klima & Energie, Material, Wasser sowie Kommunikation/Partizipation – als Unterstützung für Veranstaltungen in allen Ebenen des Verbands.
- Verbandsinterne Umsetzung & Platzarbeit: Bezug zu verbandseigenen Einrichtungen; u. a. Westernohe als Referenz und Lernort für Nachhaltigkeit (SCENES-Zentrum seit 2010).
- Vernetzung: Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis Ökologie und weiteren Strukturen der DPSG; Austausch guter Praxis und Abstimmung gemeinsamer Vorhaben.

## Arbeitsprinzipien:

- Erfahrungsorientierung: Ökologische Bildung geschieht über Erleben, Reflexion und gemeinsames Handeln; sie richtet sich an Kinder, Jugendliche und Leitungen gleichermaßen.
- Praktische Umsetzbarkeit: Empfehlungen orientieren sich an realistischen Rahmenbedingungen von Gruppen- und Lageralltag (z. B. ressourcenschonende Anreise, energiesparende Abläufe, bewusster Materialeinsatz, Wassersparen, Abfallvermeidung).
- Ganzheitlichkeit: Ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen werden zusammen gedacht (u. a. Teilhabe/Barriereabbau, Kostenfolgen und Fördermöglichkeiten).
- Transparenz & Austausch: Systematisches Dokumentieren, Teilen von Erfahrungen und Nutzung digitaler Werkzeuge, um Wissen im Verband zugänglich zu machen.

**Ressourcen:** Als zentrale Arbeitshilfe dient der **Leitfaden „Green Events – nachhaltige Veranstaltungen in der DPSG“** mit thematischen Kapiteln und Checklisten zu Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen. Ergänzend verweisen die Bundesseiten auf Methoden, Materialien und Kontakthinweise zum Bundesarbeitskreis.

## 1.7.4 Vorstandsreferat Internationales

**Aktueller Stand:** Das Fachreferat Internationales ist derzeit unbesetzt. Gleichwohl bleibt der Auftrag bestehen, internationale Pfadfinder\*innenerfahrungen im Diözesanverband zu ermöglichen. Interessierte, die das Fachreferat perspektivisch mitgestalten möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei der DL zu melden.

**Auftrag und Nutzen:** Internationale Arbeit eröffnet unseren Gruppen neue Perspektiven, fördert Verständigung und Frieden und macht die weltweite Verbundenheit der Pfadfinder\*innenbewegung konkret erfahrbar. Die Bundesebene beschreibt dies als Einladung, „*die internationale Welt der Pfadfinder\*innenbewegung hautnah und aktiv zu erleben*“ – vom Kennenlernen anderer Kulturen bis zu Begegnungen mit Partnergruppen.

## Kernaufgaben des Fachreferats:



- Beraten & Qualifizieren: Erstberatung zu Zielen, Ablauf, Sicherheit und Qualität internationaler Maßnahmen; Verweis auf passende Schulungen und Materialien.

- Vernetzen & Vermitteln: Kontakthanbahnung zu Partnergruppen (inkl. Tools/Ansprechstellen) und Austausch im DV.

- Förderung & Formalia: Orientierung bei Voranmeldungen, Anträgen und Fristen; Zusammenarbeit mit dem Bundesamt als Zentralstelle.

#### **Inhalte & Schwerpunkte:**

- Internationale Begegnungen gestalten: Mehrtägige, gemeinsam geplante Programme mit Partnergruppen – interkulturelles Lernen als Leitlinie.
- Formate bündeln: Von selbst initiierten Projekten über zentrale Angebote (z. B. Internationales Dorf/ISW) bis zu Freiwilligenoptionen und Weltzentren.
- Qualität sichern & Wirkung verstetigen: Klare Kriterien, inklusive und sichere Durchführung, Rückbegegnungen und Transfer in die Verbandsarbeit.

#### **Rahmen & Förderung:**

- Finanzierung: KJP-Mittel über die Bundesebene; zusätzlich bilaterale Jugendwerke (z. B. DFJW, DPJW) und einschlägige Koordinierungsstellen.
- Prozesse: Fristgebundene Voranmeldungen/Anträge, zentrale Formulare und Richtlinien; Abwicklung in Abstimmung mit dem Bundesamt (Zentralstelle).

**Prinzipien:** Die Arbeit des Fachreferats folgt drei Leitprinzipien: **(1)** Internationale Maßnahmen werden partnerschaftlich auf Augenhöhe geplant und umgesetzt – mit klarer, geteilter Verantwortung aller Beteiligten. **(2)** Interkulturelles Lernen bildet den roten Faden: Begegnungen sollen Perspektivwechsel ermöglichen, Vorurteile abbauen und Kompetenzen für ein respektvolles Miteinander stärken. **(3)** Jede Maßnahme zielt auf nachhaltige Wirkung, etwa durch Rückbegegnungen, die Auswertung gemeinsamer Erfahrungen und deren Multiplikation in Gruppen, Stämmen und Gremien des Verbands.

#### **1.7.5 Öffentlichkeitsarbeitskreis**

Der Öffentlichkeitsarbeitskreis ist derzeit nicht besetzt. Die laufende Öffentlichkeitsarbeit wird derzeit zentral durch das Büro organisiert. Gleichzeitig besitzen die Stufen Zugriff auf den Instagram-Account und können eigene Inhalte beisteuern.

## **1.8 Weitere Leitungsaufgaben**

### **1.8.1 Ring deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände**

Die Zusammenarbeit mit dem Ring deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände AG Berlin-Brandenburg (RDP) gestaltete sich weiterhin konstruktiv. Die Vertreterversammlung des RDP tagte in diesem Jahr am 08.10.2025. Hier wurde Debora Spira als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt und bildet mit Maximilian (Max) Schmidt mit jeweils zwei weiteren Vorsitzenden aus den drei anderen Verbänden den Vorstand.

Die Hauptaufgabe des RDPs liegt in der Prüfung von Abrechnungen und der Verteilung von Fördermitteln der Länder Berlin und Brandenburg. Der Singewettstreit fand am 01.02.2025 in einer veränderten Form stattgefunden. Aktuell wird nach interessierten Personen zur Ausrichtung am 24.01.26 in der Ev. Kapernaum-Gemeinde (Wedding) (auch unterstützend) fürs kommende Jahr gesucht. Die Aussendungsfeier des Friedenslicht fand am 15.12.24 in St. Hedwig unter dem Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ statt; die Planungen für das diesjährige Friedenslicht sind bereits in vollem Gange. Außerdem beschäftigt sich der Vorstand momentan mit der Planung des Ringelagers zu Pfingsten 2027 - hier sind wir noch auf der Suche nach einer motivierten Lagerleitung.

### **1.8.2 Begleitung von Stämmen und Siedlungen**

Die Vorstandsmitglieder haben nach ihren zeitlichen Möglichkeiten die Stämme und die Siedlung Salvator bei ihren Stammesversammlungen begleitet.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei hybride Stammesvorstände (StaVo)-Runden und eine im Biergarten statt.

Die StaVo-Runden dienen vor allem zum Erfahrungsaustausch in der Stammesarbeit und als unterstützende Begleitung.

Es freut uns sehr, dass die Siedlung Salvator ohne die Begleitung eines Mutterstammes eine aktive Gruppenarbeit auf die Beine stellt. Nach wie vor ist

der Diözesanvorstand Ansprechpartner.

### **1.8.3 Spiritualität im Verband**

Die Terminfindung für ein Treffen der Kurat\*innenrunde hat sich in diesem Jahr recht schwierig gestaltet, sodass nur ein offizielles Treffen stattgefunden hat. Auf Wunsch der Kurat\*innen sollen die Treffen nur noch halbjährlich stattfinden und eher dem gemeinsamen Miteinander und Austausch dienen als der aktiven Planung, da vielen Kurat\*innen die entsprechenden Kapazitäten dafür fehlen. Für konkrete Planungen bei (Diözesan-)Aktionen soll (nach Absprache mit potentiellen Nachfolger\*innen für das Diözsankurat\*innen-Amt) eine "Spiri-AG" ins Leben gerufen werden, die allen Interessierten offen stehen soll.

Am Anfang des Jahres hat unter der Leitung von Jakob Hein-Paar eine Andacht (auch im Zuge des Antrages "Mehr Spaß") stattgefunden, allerdings ohne große Resonanz im DV. Auf der DiKo 2025 wurde eine von Jakob Hein-Paar vorbereitete Andacht von Jakob Fernando durchgeführt.

### **1.8.4 Vorstandsämter in Vereinen: Trägerwerk St. Georg e.V.**

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und dem Trägerwerk funktionierte weiterhin gut. Jakob Hein-Paar nahm - soweit zeitlich möglich - an den TelKos, an den Mitgliederversammlungen und an der Aktion in Grenz teil. Trotz geringer Beteiligung an dieser Aktion, war das Ergebnis doch sehenswert. Eine Aktion musste vom September ins Frühjahr 2026 verschoben werden.

Wir danken den Mitgliedern des Trägerwerkes für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf neue Projekte in Grenz.

### **1.8.5 BDKJ Berlin**

Zum BDKJ bestand, wie auch in den Vorjahren, weiterhin ein guter und regelmäßiger Kontakt. Die Zusammenarbeit war und ist konstruktiv. Auf der BDKJ-Diözesanversammlung, die im März 2025 in Altbuchhorst stattfand, war die DPSG mit allen zur Verfügung stehenden Stimmen vertreten. Bei Vorstandswahlen konnten Isalotta Tomei und Carla Preller in den Vorstand gewählt werden. Die geistliche Verbandsleitung ist weiterhin vakant. Das neue Vorstandsmodell sieht einen 6-köpfigen Vorstand vor, wobei es einen hauptamtlichen Vorstandsposten und eine hauptamtliche geistliche Verbandsleitung geben soll. Die Ausschreibungen für die hauptamtlichen Posten laufen und wir wünschen dem BDKJ, dass sich bis zur DV 2026 geeignete Kandidat\*innen finden. Für den ehrenamtlichen Vorstand und für

diverse Ausschüsse (Wahl-, Diözesan, Satzungs- und Aufarbeitungsausschuss) im BDKJ werden ehrenamtliche Personen gesucht. Bei Interesse meldet euch gerne bei Debora oder Lukas Brömming (Wahlauaschuss BDKJ). Beim „BDKJ meets DPSG“ hat ein Treffen der jeweiligen Vorstände stattgefunden, hier wurde sich über aktuelle Themen in den Verbänden ausgetauscht und zu Verbandsentwicklungen, Stimmung und Aktionen gesprochen.

Von den Verbänden veranstaltet haben drei Verbändeabende im JPZ stattgefunden, an zwei Veranstaltungen hat der Vorstand mit Teilen der DL teilgenommen. Hier würden wir uns freuen, wenn Leitende oder Rover\*innen an den Aktionen teilnehmen würden. Der nächste Verbändeabend ist für den 06.12. geplant. Beim Sommerfest des BDKJ waren neben dem Diözesanvorstand noch weitere Leitende anwesend. An der Konferenz der Jugendverbände (KJV) haben Johannes Kühnel und Debora Spira teilgenommen. Auf der KJV wurde das Stimmverteilungsmodell neu beschlossen, die DPSG hat für die BDKJ DV 2026 insgesamt sieben Stimmen. Der anschließende Studienteil hat sich mit dem Thema Schwangerschaftsabbruch befasst.

Auf der BDKJ DV wurde der hauptamtliche Referent von Vorpommern Patrick Kunze verabschiedet, er war auch der Ansprechpartner für die DPSG. Der BDKJ hat eine Neuausrichtung seiner Bildungsgreferent\*innenstellen vorgenommen. Seit dem 01.10.2025 ist die Stelle des BDKJ Referenten für Vorpommern wieder besetzt und Felix Parnow ist nicht nur für die Boddenkieker sondern auch für die DPSG Ansprechpartner. Auf unserer DV werdet ihr Gelegenheit bekommen ihn kennen zu lernen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an den BDKJ-Vorstand, die Referent\*innen und den Geschäftsführer für die andauernde konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung, die sich hoffentlich auch im kommenden Jahr fortsetzen wird.

#### **1.8.6 Stiftung (Kuratorium)**

Die Auflösung der Stiftung wurde im Jahr 2024 durch das Kuratorium beschlossen. Bei der Diözesanversammlung 2024 wurde sich ein Votum von der Versammlung eingeholt. Im Anschluss hat das Kuratorium, wie im beschlossenen Antrag von der Diözesanversammlung über die Verwendung der Gelder beraten. Das Kuratorium hat daraufhin beschlossen, dass das Vermögen der Stiftung zweckgebunden und der Satzung des Vereins entsprechend an das Trägerwerk Sankt Georg e.V. gehen wird. Die Auflösung der Stiftung ist damit abgewickelt und die Bundesstiftung hat die Auszahlung des Stiftungsvermögens ans Trägerwerk Sankt Georg e.V. veranlasst.

# **...zur Diözesanversammlung 2025**

**Initiator\*innen:**

**Titel:** DL-Bericht (vierter Teil) 4/5

**Beschlusstext**

## **2.**

### **Aktionen/Aufgabengestaltung/Arbeitsschwerpunkte**

#### **2.1 Zusammen sein Inklusionsprojekt**

**Auftrag & Verortung:** Der DPSG DV Berlin ist Teil des 3-Jährigen Projektes „ZusammenSEIN“, welches vom LandesJugendRing Berlin geleitet wird. Im Rahmen dieses Projektes gestaltet der Bildungsreferent für Inklusion im DPSG DV Berlin, Paddy Tipping, die DV-weite Weiterentwicklung inklusiver Praxis mit Schwerpunkt auf Qualifizierung, praxistauglichen Materialien und Beratung von Leitungsteams.

**Jahresrückblick 2025:** Im Berichtsjahr wurde das Bildungsreferat Inklusion erstmals in die Modulausbildung integriert und brachte im Modul 2a Grundlagen der inklusiven Pfadfinderpraxis ein. Parallel wurde eine Elternbroschüre konzipiert, die darstellt, wie Inklusion im Verband konkret gelebt wird und wie Eltern typische, niedrigschwellige Einstiegswege in Anspruch nehmen können. Zur Stärkung der praktischen Arbeit in den Stämmen wurden mehrere Materialbausteine erstellt bzw. fortgeführt: Die bereits im Vorjahr begonnene Posterreihe „Inklusion“ wurde überarbeitet und ist nun druckbereit. Für alle Stämme wurden kompakte Infokarten zur Gebärdensprache bereitgestellt, die zentrales Alltagsvokabular und -gestiken zugänglich machen. Zudem wurde eine DV-weite, anpassbare Bedarfsabfrage entwickelt, die sowohl als PDF als auch als LimeSurvey-Vorlage für Neuaufnahmen und Fahrten genutzt werden kann. Ergänzend entstand ein Piktogramm-Set zur Kennzeichnung von Räumen, Materialien und Abläufen im Pfadfinder-Alltag. Im Einklang damit wurde eine Workshop-Reihe für

alle Altersstufen erarbeitet, die derzeit der Projektleitung zur Durchsicht vorliegt und künftig eigenständig in den Stämmen oder begleitet durch den Bildungsreferenten umgesetzt werden kann.

In Kooperation mit dem Landesjugendring Berlin wurden zwei Fortbildungsangebote konzipiert. Der Workshop „Inklusiv spielen, spielend inklusiv“ wurde im September 2025 durchgeführt und fokussierte variantenreiche Spielmethoden für heterogene Gruppen. Der zweite Workshop „Herausforderndes Verhalten“ wurde am 08.11.2025 durchgeführt und behandelt präventive Ansätze sowie Handlungsschritte für Leitungsteams in herausfordernden Situationen. Zur öffentlichen Sichtbarkeit des Themas wurde im Juli 2025 mit einem kleinen Infostand am Familienfest der Special Olympics Landesspiele Berlin teilgenommen. Flankierend dazu wurden regelmäßig Newsletter versendet, um über neue Materialien, Veranstaltungen und Praxisimpulse zu informieren und so den Wissenstransfer innerhalb des Diözesanverbands zu unterstützen.

**Abschluss:** Die beschriebenen Schritte verfolgen das Ziel, Zugänge zu vereinfachen und Leitungsteams konkret im Alltag zu unterstützen. Der Fokus liegt weiterhin darauf, vorhandene Angebote nutzbar zu machen, Materialien bereitzustellen und die Weiterbildung zur Thematik zu unterstützen. Damit bleibt die inklusionsorientierte Verbandsarbeit im DV Berlin fortlaufend anschlussfähig und praxisnah.

## 2.2 Referat Ausbildung

Personelles und AG-Treffen: Die AG besteht aus den Mitgliedern Nicole Wihan, Katharina Schulz, Alexander Teibrich und Josephine Klenk. Susanne Grimm, Markus Teibrich und Sophia Schuth übernehmen regelmäßig die Präventionsbausteine 2d und 2e sowie die Hygienebelehrung. Alle anderen Module wurden in diesem Jahr von o. g. Mitgliedern geteamt.

Im Berichtszeitraum haben alle Treffen der AG Ausbildung digital stattgefunden. Hier werden Ausbildungsteams gebildet, Module vorbereitet und sich mit den Ausbildungsstrukturen der DPSG beschäftigt.

Arbeitsschwerpunkte: Im Januar 2025 konnten wir mit Hilfe von Dinah Hamm einen Einsteiger\*innentag in Heilig Geist stattfinden lassen. Ein paar Wochen später sind wir nach Greifswald gefahren, um dort die Bausteine 2a und 2c anzubieten. Im Februar waren wir mit den Bausteinen 1a, 1b und 3c im Stamm St. Bonifatius zu Gast und im März sind wir für die restlichen Bausteine nach Babelsberg gefahren.

Insgesamt haben zwölf Teilnehmende aus 6 Berliner Stämmen teilgenommen. Einmal

58 konnten wir sogar jemanden aus Magdeburg begrüßen.

59 Für 2026 stehen bei Abgabe des Berichts noch keine Ausbildungstermine fest.

60 Wenn ihr weiteren Ausbildungsbedarf habt, wendet euch gerne an uns!

### 61 **2.2.1 Bundesausbildungstagung Modulbereich**

62 Die Bundesausbildungstagung Modulbereich 2025 findet vom 07. - 09.11.2025 in  
63 Westernohe statt.

64 Aus Berlin nimmt Nicole Wihan teil.

### 65 **2.2.2 Modulleitungstraining (MLT)**

66 Wie im Vorjahr mussten wir dies mangels Teilnehmenden absagen. Wir sehen hier  
67 derzeit mangelndes Interesse, also haben wir die Ärmel hochgekrempelt, den Staub  
68 des alten Konzeptes weggepustet und ein neues Konzept für Alle entwickelt. Mit  
69 Paddy zusammen haben wir viel Werbung dafür gemacht, mit dem Ergebnis, dass  
70 keine einzige Anmeldung erfolgt ist. Kein Grund für uns aufzugeben. Bei der DV  
71 2025 werden wir nochmal alles geben, um euch rundum zu informieren und euch so  
72 zu begeistern, dass einer Anmeldung für das nächste Jahr nichts mehr im Weg  
73 steht.

### 74 **2.2.3 Umsetzung Präventionskonzept**

75 Die DPSG will Kinder stärken, schützen und zu selbstbewussten Menschen erziehen.  
76 Leiter\*innen auf allen Ebenen übernehmen Verantwortung für die Kinder und  
77 Jugendlichen im Verband. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen liegt der DPSG  
78 nicht erst seit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes und der  
79 Rahmenordnung der Deutschen Bischofskonferenz am Herzen. Prävention und  
80 Kinderschutz ist seit langem Thema in der verbandlichen Ordnung und in der  
81 Ausbildung von Leiter\*innen. Prävention ist gleichzusetzen mit Vorbeugen.  
82 Prävention hat das Ziel, sexualisierte Gewalt durch gezieltes Informieren und  
83 Sensibilisieren gar nicht erst entstehen zu lassen. Eine Maßnahme zur primären  
84 Prävention ist beispielsweise die Schulung aller Gruppenleiter\*innen unseres  
85 Verbandes zum Thema „sexualisierte Gewalt“.

86 Bei der Umsetzung des vom DV Berlin beschlossenen Präventionskonzeptes waren im  
87 Berichtszeitraum aus dem Team Gewaltprävention Josephine Klenk als ehrenamtliche

Schulungsreferentin und vom Büro Susanne Grimm aktiv. Zu einer weitere Schulungsreferentin hat sich 2025 Stefanie Rautenberg ausbilden lassen. Wir freuen uns sehr und begrüßen sie herzlich.

Im Berichtszeitraum gab es zwei Präventions-Wochenenden mit den Bausteinen 2d und 2e zur Erstausbildung und zur Auffrischung. Des weiteren wurde in Mails und auf der Homepage auf andere Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

Die Awareness AG hat sich mehrmals im Jahr getroffen und unter anderem einen Impuls in Form von "Kummerkästen" für die Stufen-Sommerlager vorbereitet.

Die Erstellung der Statistik hat Susanne Grimm übernommen. Die Datenbasis wurde wie beschlossen aus NaMi gezogen. Die Suchkriterien sind dabei:

- Tätigkeit: € Leiter\*in, € Referent\*in, € Kurat\*in, € Vorsitzende\*r, hauptberufliche Mitarbeiter\*in, stellv. Vorsitzende\*r;
- Mitgliedsstatus: aktiv;
- Mitgliedstyp: Mitglied, Schnuppermitglied, Nichtmitglied.

Diejenigen, die schon länger im DV-Geschäft sind, kennen den folgenden Text schon. Für die Neuen ist es aber wichtig zu wissen:

Anzumerken ist, dass es immer Differenzen zwischen den NaMi-Zahlen und den tatsächlichen Leitenden in den Stämmen gibt: Nicht eingetragene Tätigkeiten oder die fortgesetzte Mitgliedschaft in einem Stamm einer anderen Diözese haben Einfluss auf die Datenbasis. Es gilt auch wie immer: Was das Büro nicht hat, kann das Büro auch nicht nicht verarbeiten! Es konnten also nur dem Diözesanbüro bekannte Unterlagen und Nachweise berücksichtigt werden.

Es ist auch beim Erkenntnisgewinn aus der Tabelle wichtig zu berücksichtigen, dass Leitende, wenn sie keine Leitenden mehr sind, aus Nami ausscheiden – so man sie denn in Nami auch aus ihrer Funktion entfernt. Dies tun sie häufig fertig ausgebildet und damit sinken die Zahlen der ersten Zeile. Gleichzeitig steigen neue Leitende ohne Ausbildung ein und die Zahlen in den Zeilen 2 und 3 steigen. Normalerweise pendelt sich die Anzahl der vollständig ausgebildeten Leitenden und die Anzahl der in Ausbildung befindlichen Leitenden in einem bestimmten Verhältnis zueinander ein.

Die aktuellen Zahlen werden krankheitsbedingt als Kommentar nachgetragen und beim mündlichen Berichtsteil vorgetragen.



Die Umsetzung des Präventionskonzeptes bei Diözesanaktionen wurde dieses Jahr vermehrt durch den Vorstand verfolgt, unter anderem auch in der Vorbereitung auf das Diözesanlager im nächsten Jahr. So wurden Zugangsbeschränkungen unter anderem für die Sommerstufenrunde eingeführt. Die Umsetzung hat in Zusammenarbeit mit der DL stattgefunden, sorgte bei den Stufensommerlagern allerdings teilweise für Unmut. Inzwischen erfüllen dadurch aber so gut wie alle der auf Diözesanaktionen tätigen Leitenden die Vorgaben. Auf der Diözesanversammlung 2025 wird durch den Vorstand ein entsprechender Antrag gestellt, um eine weitere Vorgehensweise festzulegen.

## **2.3 Aktionen**

### **2.3.1 Friedenslicht**

Das Friedenslicht konnte im Jahr 2024 in der renovierten und an dem Tag eröffneten Sankt Hedwig Kathedrale ausgesendet werden. Unter dem Motto "Vielfalt leben, Zukunft gestalten" haben Clara Paar, Jakob Fernando zusammen mit Domkapitular Regens Matthias Goy die Andacht gestaltet. Mit Beteiligung der Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge der ev. Matthäusgemeinde in Steglitz. Auch die "Friedenslicht to go"-Aktion und der Kerzenverkauf wurden in der Kathedrale angeboten. Der Jupfitrupp von den Boddenkiekern hat sich das Friedenslicht direkt bei Ankunft der Fahrer\*innen am Hauptbahnhof in Berlin abgeholt und es nach Greifswald gebracht. Leider waren die Bauarbeiten rund um die Kathedrale noch nicht abgeschlossen, sodass ein Lichtermarkt oder eine Jurte nicht aufgestellt werden konnten.

### **2.3.2 Sommerstufenrunde**

Die Sommerstufenrunde fand dieses Jahr auf dem Vorplatz der Walde statt. Die Teilnahme der Leitenden war relativ gering. Grund hierfür war vor allem die jüngst konsequent umgesetzte Präventionsordnung mit ihren Startschwierigkeiten.

## **...zur Diözesanversammlung 2025**

**Initiator\*innen:**

**Titel:** DL-Bericht (fünfter Teil) 5/5

**Beschlusstext**

### **3. Umsetzung der Beschlüsse der DV 2025**

#### **Termin für DV 2026**

*Die Diözesanversammlungen werden ab 2025 wieder von den Stämmen ausgerichtet. Die Ausrichtung beinhaltet die Organisation von Räumlichkeiten und der Bereitstellung eines Veranstaltungsrahmen. Die inhaltliche Planung erfolgt weiterhin durch den Vorstand und der DL mit der Unterstützung des Diözesan-Büros. Unterstützung für die Versammlung kann und soll im gesamten DV angefragt werden. Entstehende, notwendige Kosten, inklusive Kosten für einen Studienteil, die durch und für die Ausrichtung der DV entstehen, werden in Absprache mit dem DV-Vorstand von der Diözese getragen. Bis zur DV 2025 wird durch den Vorstand und die DL eine Planungshilfe entwickelt. Diese beinhaltet, was bei der Durchführung zu beachten ist und welche Kosten abrechenbar sind. (Antragstext)*

Im Anschluss an die DV 2024 haben sich die Stämme aus Spandau bereit erklärt die DV 2025 in den Gemeinderäumen von Sankt Marien auszurichten. Vom Büro steht Johannes Greiner als Ansprechperson zur Verfügung. Die überarbeitete Planungshilfe und eine Kalkulation wurden den Verantwortlichen des ausrichtenden Stammes zur Verfügung gestellt. Ein Vor-Ort Termin diente zur weiteren Planung und dem Austausch.

#### **Mehr Spaß**

*In der Diözese Berlin soll mehr Wert auf Spaß für Leitende gelegt werden!*

*Dies soll über mehrere, niederschwellige Aktionen, wie etwa ein gemeinsamer Kino-Besuch, Stammtisch, Leitenden-Kurzlager usw. geschehen. Idealerweise soll es mindestens 4 Angebote im Jahr geben. Auch bereits bestehende Angebote sollen gesammelt und besser kommuniziert werden.*

*Dafür werden jährlich 500 € im Haushalt veranschlagt. Diese können zur Bezuschussung von Aktionen genutzt werden.*

*Die DL und der Vorstand kümmern sich um die Umsetzung, Delegation auf Interessierte ist erwünscht.*

*Vor der nächsten DV wird es eine Evaluierung in der DL geben, ob es diese Angebote gab und das Budget angemessen ist. (Antragstext)*

*In der ersten Jahreshälfte wurden mehrere Versuche gestartet, die aber auf wenig Resonanz gestoßen sind. Dies mag an der Kommunikation gelegen haben, für weitere Aktionen sollten bessere Wege dafür gefunden werden oder (entgegen der Unterschwelligkeit) längerfristig geplant und angelegt sein. Der Stammtisch funktioniert weiterhin und freut sich auf weitere Beteiligung. Es wurden keine Gelder aus dem Budget verwendet.*

*Die DL hat entschieden, die Gelder im kommenden Haushalt nicht mehr miteinzubeziehen.*

### **Rettungsschwimmer\*innenkur**

*Wir beantragen, dass der Vorstand prüft bzw. jemanden (z.B. die AG Ausbildung) mit der Prüfung beauftragt, ob eine Kooperation mit Anbietern von Rettungsschwimmer-\*innenkursen möglich ist. (Antragstext)*

*Der Vorstand hat den Prüfauftrag an die AG Ausbildung weitergegeben. Die AG Ausbildung hat Kontakt zu verschiedenen Stellen aufgenommen. Prinzipiell ist eine Kooperation möglich, die Rahmenbedingungen sind allerdings so, dass die Ausbildung nicht an einem Termin oder Wochenende geht, sondern definitiv mehrere Termine braucht, bei denen dann auch alle immer können müssen. Die Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen schreibt einen Umfang von mind. 16 Lerneinheiten à 45 Minuten vor. Bezüglich der Kosten gab es keine hinreichende Antwort.*

## **Erstattung von Auslagen**

*Die DV möge beschließen, dass der Hauptausschuss ein Verfahren erarbeitet, wie Auslagen und Vorschüsse künftig zügiger ausgeglichen werden und im Finanzbericht transparenter dargestellt werden können. (Antragstext)*

Der Diözesanvorstand hat sich mit den Referent\*innen des Diözesanbüros beraten und einen Workflow für die Abrechnungen und den Umgang mit den Vorschüssen erarbeitet. Bei der Sitzung des Hauptausschusses im März wurden die erarbeiteten Prozesse vorgestellt und mit dem Hauptausschuss besprochen. Die durch den Hauptausschuss vorgeschlagenen Änderungen wurden in die Dokumente eingearbeitet und anschließend in das Finanz ABC der DL aufgenommen und mit der DL besprochen. Auf der Homepage des DV Berlin wurde die Rubrik Abrechnungsunterlagen geschaffen. Die dort befindlichen Unterlagen und weitere Dokumente können über folgenden Link abgerufen werden.

<https://www.dpsg-berlin.de/mitglieder/abrechnung/>

Für den Punkt Vorschüsse wurde ein verändertes Verfahren erarbeitet. Für Stufenaktionen/-lager gibt es einen Finanzverantwortlichen, dies kann die/der Referent\*in der Stufe sein, oder eine von ihr delegierte Person, diese kann sich nach einem gestellten Antrag an das Diözesanbüro einen entsprechenden Vorschuss auszahlen lassen. Für die Abrechnung und die Rückzahlung des Vorschusses ist die Finanzverantwortliche Person verantwortlich. Die hier angesetzten Fristen (6 Wochen) sind durch die Personen zu beachten und der Bearbeitungsstand wird vom Diözesanbüro erfragt. Eine Evaluierung und Überprüfung des Prozesses wird mit dem Hauptausschuss nächstes Jahr im Herbst durchgeführt, dann haben Diözesansommerlager und –Pfingstlager stattgefunden. Somit ist ein zügiger Ausgleich der Vorschüsse gewährleistet und eine Aufstellung im Finanzbericht zu den Vorschüssen wird eingebunden.

## **Diözesanlager**

*Im Zeitraum vom 07.08.-21.08.2026 wird ein Diözesansommerlager in Großzerlang durchgeführt. (Antragstext)*

Die Vorbereitungen dafür sind angelaufen, dem Hauptausschuss wurde eine Kalkulation vorgelegt. Die Anmeldung soll kurz nach der Diözesanversammlung 2025 starten, ein Save the Date wurde bereits versandt. Das Thema lautet "Das Känguru - Die Großzerlang Chroniken" lauten.

## Verwendung der Stiftungsgelder

*Nach Auflösung der Stiftung wird das Stiftungskapital dem Diözesanverband in vollem Umfang für seine Arbeit zur Verfügung gestellt: Das Kuratorium beschließt über Verwendung und jeweilige Budgethöhe zusammen mit dem Hauptausschuss.  
(Antragstext)*

Die Auflösung der Stiftung wurde im Jahr 2024 durch das Kuratorium beschlossen und bei der Diözesanversammlung wurde sich ein Votum von der Versammlung eingeholt.

Der Beschlossene Antrag von der Diözesanversammlung konnte nach Beratung mit der Bundesstiftung nicht wie beschlossen umgesetzt werden, da die Gelder nur an einen gemeinnützigen Verein oder Rechtsträger ausgezahlt werden können. Das Kuratorium hat daraufhin beschlossen, dass das Vermögen der Stiftung zweckgebunden und der Satzung des Vereins entsprechend an das Trägerwerk Sankt Georg e.V. gehen wird.

Über die zweckgebundene Verwendung wurde im September mit dem Hauptausschuss beraten und dieser hat sich gegen eine Zweckbindung ausgesprochen. Das Kuratorium hat die Entscheidung des Hauptausschusses an die Bundestiftung weitergeleitet und damit die Auflösung in die Wege geleitet. Das Geld aus der Diözesanstiftung wird dann von der Bundesstiftung an das Trägerwerk Sankt Georg e.V. ausgezahlt. Bei der Diözesanversammlung sollen Vorschläge gesammelt werden, für was das Trägerwerk Sankt Georg e.V. das Stiftungskapital verwenden könnte.